



Wir stehen für:

Mobilität für alle

Sicher unterwegs – mit Auto, Fahrrad, Bus oder zu Fuß.

Straßen, Gehwege und der öffentliche Nahverkehr

müssen sinnvoll zusammenspielen.

Mobilität entsteht durch eine sichere und leistungsfähige Infrastruktur.

Unsere Ziele



Sichere Mobilität für alle

Kinder, Familien, ältere Menschen, Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer sollen sich in Ritterhude sicher bewegen können.



Verkehr sinnvoll lenken und entlasten

Durchgangsverkehr reduzieren, Wohngebiete schützen und dort entschleunigen, wo es Verkehrssicherheit und Lebensqualität verbessert.



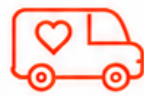
Mobilitätsangebote besser verbinden

Auto, Fahrrad, Bus, Bahn, Bürgerbus und Fußverkehr sollen sich ergänzen und ein verlässliches Angebot bilden.



Mobilität bei der Entwicklung mitdenken

Neue Bauvorhaben dürfen nicht isoliert geplant werden. Die verkehrlichen Auswirkungen müssen vor einer Entscheidung geklärt sein.



Infrastruktur erhalten und weiterentwickeln

Bestehende Infrastruktur erhalten und Schritt für Schritt zu einem integrierten Mobilitätssystem weiterentwickeln.

Unsere Schwerpunkte



1. B74 – Ritterhude wirksam entlasten

Wir setzen uns für eine Lösung ein, die den Durchgangsverkehr reduziert und Ritterhude tatsächlich entlastet. Überdimensionierte Planungen mit erheblichen Auswirkungen auf Landschaft, Natur und Wohnbereiche lehnen wir ab. Entlastung ja – aber mit Augenmaß.



2. Sichere Wege für Kinder und mehr Verkehrssicherheit im Allgemeinen

Schul- und Kitawege verdienen besondere Aufmerksamkeit. Gefahrenstellen wollen wir gemeinsam mit Schulen, Kitas, Eltern und Verwaltung identifizieren und pragmatisch entschärfen.

Kinder müssen ihre Schule oder Kita möglichst sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen können.

Dazu gehören sichere Querungen, gute Sichtbeziehungen und eine Verkehrsführung.

die insbesondere die Bedürfnisse von Kindern berücksichtigt.

Gemeindestraßen wollen wir dort entschleunigen, wo dies sinnvoll und rechtlich möglich ist.

Gegen Raser, Autoposer und illegale Rennen wollen wir gemeinsam mit den zuständigen Behörden konsequent vorgehen.



3. Bürgerbus stärken und weiterentwickeln

Der Ritterhuder Bürgerbus-Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Mobilität in unserer Gemeinde.

Wir unterstützen diesen Verein und prüfen, wie neue Fahrerinnen und Fahrer gewonnen, das Ehrenamt attraktiver gestaltet und stärker gewürdigt werden kann. Taktung, Fahrzeiten und Angebot sollen am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet werden.



4. ÖPNV, Bahnhof und Mobilitätsangebote besser verbinden

Bus, Bahn, Bürgerbus, Fahrrad, Auto und Fußverkehr müssen als Gesamtsystem gedacht werden.

Bahnhof und Haltestellen sollen gut erreichbar und die verschiedenen Verkehrsmittel sinnvoll miteinander verknüpft sein. Das bestehende Fahrradkonzept wollen wir zu einem integrierten Mobilitätskonzept für Ritterhude weiterentwickeln.



5. Infrastruktur und Gemeindeentwicklung zusammendenken

Straßen und Wege sind kommunales Vermögen und müssen vorausschauend erhalten werden.

Gleichzeitig darf neue Bebauung nicht losgelöst von ihren verkehrlichen Folgen geplant werden.

Bei größeren Wohnbau-, Gewerbe-, Schul- und Infrastrukturprojekten sollen die Auswirkungen auf den Verkehr frühzeitig und vor einer abschließenden Entscheidung untersucht werden.

Unser Grundsatz: Erst die verkehrlichen Auswirkungen klären – dann über die konkrete Entwicklung entscheiden.

Das gilt beispielsweise für größere Entwicklungen wie am Mühlentberg oder auch beim geplanten EDEKA an der Hüderbeek.

Maßnahmen auf einen Blick



Kurzfristig

- ✓ B74-Position weiter politisch verfolgen
- ✓ Gefahrenstellen auf Schul- und Kitawegen gemeinsam mit Schulen, Kitas und Eltern erfassen und geeignete Verbesserungen prüfen
- ✓ Bedarfsmangel Hengstweg / Stendorfer Straße prüfen und bei positivem Ergebnis weiterverfolgen
- ✓ Verkehrsraumüberwachung im Umfeld der Ganztagschule Ritterhude prüfen und bei positivem Ergebnis weiterverfolgen
- ✓ Mit dem Bürgerbus-Verein Maßnahmen zur Gewinnung und stärkeren Anerkennung ehrenamtlicher Fahrer entwickeln



Mittelfristig

- ✓ Taktung, Fahrzeiten und Angebot des Bürgerbusses bedarfsgerecht weiterentwickeln
- ✓ Geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf Gemeindestraßen prüfen und umsetzen
- ✓ Bestehendes Fahrradkonzept zu einem integrierten Mobilitätskonzept weiterentwickeln
- ✓ Bahnhof, ÖPNV, Bürgerbus und weitere Mobilitätsangebote besser miteinander verknüpfen
- ✓ Sanierungsprioritäten für Straßen und Wege transparent festlegen und schrittweise umsetzen



Langfristig

- ✓ Verkehrliche Prüfung bei größeren Bau- und Entwicklungsprojekten frühzeitig als Entscheidungsgrundlage verankern
- ✓ Maßnahmen aus dem integrierten Mobilitätskonzept schrittweise umsetzen
- ✓ Sichere Schul- und Kitawege sowie Verkehrssicherheit dauerhaft in der Verkehrsplanung berücksichtigen
- ✓ Bürgerbus und ehrenamtliche Strukturen langfristig sichern und stärken
- ✓ Infrastruktur vorausschauend erhalten und Ritterhude wirksam vom Durchgangsverkehr entlasten



Mobilität bedeutet für uns Wahlfreiheit.

Ob mit dem Fahrrad, mit dem Auto, mit Bus und Bahn, dem Bürgerbus oder zu Fuß: Die Menschen in Ritterhude sollen sicher und zuverlässig an ihr Ziel kommen.

Wir wollen Verkehr nicht gegeneinander ausspielen, sondern Mobilitätsangebote sinnvoll verbinden. Gleichzeitig müssen neue Entwicklungen von Anfang an auch verkehrlich funktionieren.

Konsequent kommunal. Für ein mobiles und lebenswertes Ritterhude.



Team Ritterhude
Bürgerfraktion & Freidemokraten